

Presseecho Eröffnung Rheinuferweg

Basel. Stadt.Land.Region.

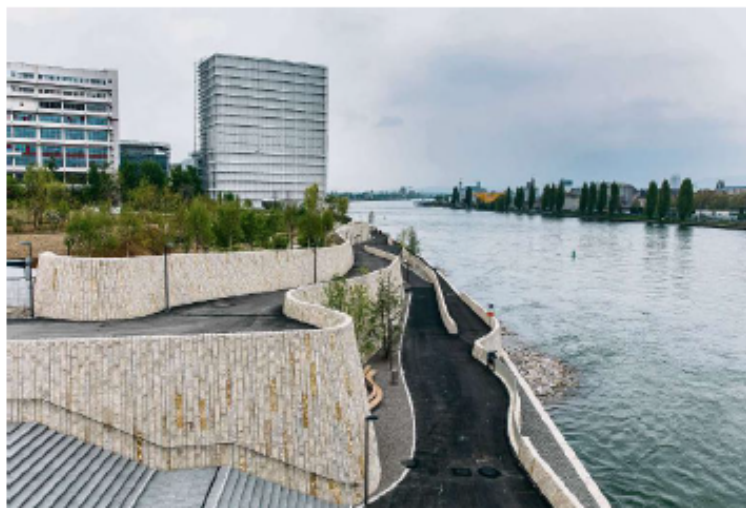
Basler Zeitung | Montag, 26. April 2016 | Seite 19

Frage des Tages

Sind 45 000 Franken für einen Meter Rheinuferweg ein zu hoher Preis?
Der Elsässer Rheinweg ist rund 600 Meter lang und kostet 26 Millionen Franken. Ist der Meterpreis zu hoch? www.baz.ch

Das Ergebnis der Frage vom Samstag:

Soll Regierungsrätin Sabine Paganaro vorzeitig abtreten?
15% Ja (7%)
85% Nein (100%)



Form der Strömung. Der Einstieg in die neue Flaniermeile erfolgt über die mächtige Treppe oder die Abfahrt beim Kopf der Dreiecksbrücke. Eine geschlungene Bank lädt zum Verweilen ein. Foto: Peter Kuster

Luxusweg für Flanierer, Velofahrer und Schwimmer

Der 28 Millionen Franken teure Elsässer Rheinweg ist eröffnet

Von Dominik Nitz

Basel. Es war ein Gedächtnis der vergangenen Politik, als am Samstag um 11 Uhr, unterhalb von Hochhäusern des Städtischen Quartiers Basel, die Rheinuferweg-Premiere zwischen der Dreiecksbrücke und der Elisenbrücke feierte. Bei Hitzing eingeweiht wurde. Vom Durchschneiden eines Bandes sah man ab, dafür erhielten die politischen Vertreter bei leichtem Nimmern ein schickes Gedächtnisplakat und bekamen anschließend in einem kleinen Zelt ihre Medien. Und der Regen war ein wenig. Jean-Marc Deichmann, Mayor von Hitzing, trat ebenso aus Mikrofon wie Christoph Huber, erster Bürgermeister von Weil am Rhein, und Hans-Joachim Wessels, Vizebürgermeister von Basel. Worte an die Festgemeinde richteten aber auch Philippe Richert, Präsident der Region Alsace Champagne-Ardenne Lorraine, Pascal Schaffner, Stadtrat von Saint-Louis, und Monica Lindt, Gouverneurin von der DDA Basel 2020. Sie alle haben vor allem dem Regio-Gedanken hervor, der hier im Herzen Europas im Dreieck von Basel, Weil am Rhein und Hitzing herrsche. Wessels meinte zudem, der neue Rheinweg sei ein Symbol des schönen Zusammenlebens, und er hoffe, dass dieser Weg nicht nur Durchgangs-, sondern auch Aufenthaltsort sei.

Grosse Gäste

So schön, je gewisser konnte wir der 600 Meter lange Weg aussteht, dürfen das wohl schnell werden. Die grosse Premiere beginnt gleich mit einer grossen Geste auf der Seite des Novartis Campus, gleich neben dem Kopf der Dreiecksbrücke: Eine über zehn Meter breite Festbühne – die sich Ende Jahr begehen wird – wird die Festbühne Hitzing aus der Ufer des Rheins. Von dort geht es auf mehreren Ebenen dem Fluss entlang abwärts Richtung Hitzing. Da ist gleich am Wasser der Rheinweg, dessen Leinwand sich die Promenade für Bürger. Nochmals einen Stock höher führt der Veloweg von der Dreiecksbrücke herab zum Rhein und geht nach etwa 100 Metern in die Promenade über. Ebenfalls führt ein Weg von geschlossenen Novartis Campus zum Rheinweg.

Der von den Landschaftsarchitekten der Zürcher Firma Hager Partner AG entworfene Rheinweg – er heisst «Elsässer Rheinweg» –, orientiert sich in seinen angestrichenen, leicht geschwungenen und gewölbten Form an der Strömung des Rheins. Auffallend sind die vertikal strukturierten Kalksteinmauern von insgesamt zwei Kilometern Länge. Sie stützen die verschiedenen Ebenen und Terrassen, die den Höhenunterschied von bis zu zehn Metern zwischen Rhein und Novartis Campus überbrücken. Gleichzeitig lassen sie mit ihren Fugen Rhythmus und anderen Themen sowie Pflanzen eine Lebensmöglichkeit.

Für Angler und Biber

Gekostet hat die äusserste Promenade mit städtischem Anschluss an den St. Johanns-Parkweg rund 28 Millionen Franken. Das hat sich grob gerechnet: Jeder Meter Weg kostete gut 45 000 Franken. Das ist viel. Immerhin ist dabei an alle gedacht worden – an die Velofahrer und die Flanierenden ebenso wie an die Rheinwasserer und die Fischer, an die Land- und die Wasserwelt.

Der dem Rhein entlang führende unterste und vor Hochwasser nicht geschützte Rheinweg berücksichtigt vor allem die Wünsche der Rheinwasserer. Vier Stütz- und Ausstieg – zwei Treppen und zwei Leitern – sowie vier Duschen sind hier installiert worden. Die Velofahrer und Spaziergänger nicht ein hochwasserresistentes, vier Meter breiter Weg zur Verfügung, wo kleine Klappbrücken mit Stützpfeilern über den Rhein zu einem zweiten Teil einleiten.

«Dreiländ Dichterweg»

Basel/Hitzing/Weil am Rhein. Wer genau hinschaut, entdeckt am neuen Rheinweg auf den Mauerwänden Bronzelehen, auf denen Gedichte zu lesen sind – Mundgedichte, von Basler, Elsässer und Gödden. Auf dem gesamten Rheinweg sind von der Dreiecksbrücke bis zur Dreiecksbrücke sowie auf der anderen Seite des Rheins, im Rheinpark in Weil, finden sich insgesamt 24 solcher Teile. Initiert haben diesen «Dreiländ Dichterweg» die «Elsässer-Freunde» aus Basel. Im

An diesen Stellen ist die Kalksteinmauer zum Rhein unterbrochen und durch eine Stützmauerabdeckung ersetzt, damit von den Stützmauern aus der Rhein gesehen werden kann.

Damit auch die kulturelle Vielfalt des Rheinwegs nicht zu kurz kommt, sind an der Dreiecksbrücke einlogische Gestaltungselemente, durch die man per Deckenplatte Fotos über die einstigen Grabungsarbeiten und Fundstücke anschauen kann. Denn hier hatte sich eine grosse leibliche Stützmauer gebildet.

Nachdem der ein Restaurant mit Terrasse nicht fehlen. «Lokale» hat das schicke Lokal und ist von der Novartis nach Hitzing der Basler Architekten Hitzing & de Meuron errichtet worden; es hat am Samstag um 11.30 bis 14 Uhr sowie am Sonntag von 17 bis 23.30 Uhr offen.

Und zu guter Letzt wurde auch an die Biber gedacht: Zwei Unterstände sind in die Stützmauern gebaut und mehrere schützende Überdachungen angelegt worden, damit sich ihre Lebensräume im Fluss, am Hochwasser und an der Uferlinie der Rhein verweilen lassen. Hoffen wir, dass die Tiere nicht an den Angelhaken hängen bleiben, welche die Fischer auswerfen. Denn der Rheinweg ist ab sofort auch für Angler freigegeben.

Vier Jahre Verwirklichung

Der neue Rheinweg: Gut zehn Jahre alt ist die Geschichte dieses Grossprojekts. Möglich wurde die Premade durch eine 2005 geschlossene Vereinbarung zwischen Basel-Stadt und der Novartis. Das Baumannehmen entstand der grösste Teil des ehemaligen Rheinbades St. Johann sowie weitere Stützmauern des Novartis Campus verbundenen Grundstücke. Der Rheinbade wurde anschließend abgebrochen und teilweise in den Aushub auf Rheinbader Gebiet verlegt.

Eigentlich hätte der Rheinweg schon vor vier Jahren fertig sein sollen, doch die finanziellen Probleme zwischen den Sicherheitsgründen mit dem Rheinweg in Hitzing verzögerten. Auch heute gibt es noch eine Hürde. Wegen der Landes-Sanierung ist der Weg auf französischer Seite nur von Freitag 18 Uhr bis Montag 7 Uhr geöffnet.



Lesen sich feiern. Politiker aus dem Dreiland freuen sich über die Eröffnung der Dreiecksbrücke für den internationalen Rheinweg mit ihren Namen drauf.



Dreiländ genug. Ob mit dem Velo oder zu Fuss: Der Weg bietet Platz für alle.



Festliche Unternehmung. Das Sinfonieorchester Basel tritt mit Dreiecksbrücke auf.

24 avril 2016

Huningue - Coopération transfrontalière/ Voie verte trinationale

D'un pays à l'autre tout en douceur

La voie verte transfrontalière qui permet le long du Rhin de relier la France, la Suisse et l'Allemagne en moins de 2 km a été inaugurée, hier matin. Elle a été aussitôt ouverte au public l'après-midi.



La plaque a été dévoilée en présence de nombreux élus. Photos DANN - P.B.M

Peu avant, Philippe Richert, président du conseil régional du Grand Est (accompagnée de la conseillère Christelle Willer), Eric Straumann, son homologue du conseil départemental du Haut-Rhin, entouré des conseillers Pascale Schmidiger, Max Delmond et Alain Grappe, Hans Peter Wessel, représentant le Gouvernement de Bâle, et la sénatrice Patricia Schillinger ont dévoilé la plaque immortalisant l'événement.

Partie intégrante du futur quartier Dreiland

Il est vrai que ce nouvel itinéraire transforme, comme devait le rappeler le maire de Huningue Jean-Marc Deichtmann, un secteur auparavant délaissé «en véritable promenade aux bords du Rhin ». De plus, il intègre une dimension environnementale (dépollution de la station de traitement des eaux industrielles de Huningue par Novartis, murs de protection au droit du site Seveso BASF,...), une dimension sociale

(voie partagée), une dimension culturelle (jalonnement de la voie par des poèmes d'auteurs alémaniques d'Alsace, du pays de Bade du sud et de Bâle. Et enfin une dimension architecturale et paysagère avec traitements des murs et valorisation paysagère d'une friche... Ce dont s'est félicité Philippe Richert.

Cette liaison prénommée au label IBA Basel 2020, sera partie intégrante du futur quartier Dreiland, à cheval sur la France, l'Allemagne et la Suisse et porté par les villes de Bâle, de Huningue et de Weil am Rhein. Ce projet d'envergure prévoit notamment d'ouvrir les berges du Rhin aux piétons et aux cyclistes, d'aménager des ponts réservés à la circulation douce et de développer un vaste espace de nature et de détente, problématique à laquelle répond parfaitement la voie verte trinationale.

Le maillon manquant des Eurovélos route

Enfin la voie verte se positionne sur trois routes EuroVélo (Landes, Brindisi, Atlantique-Mer Noire et Véloroute du Rhin), « un emplacement unique dans le Rhin supérieur et unique en Europe » (dixit Jean-Marc Deichtmann).

Un financement multiple

Comme devait le relever Pascale Schmidiger, « l'Europe n'a pas de prix, elle a un coût ». Ainsi, cette opération a été cofinancée par des intervenants internationaux (Europe, INTERreg IV à hauteur de 660.000 €, Suisse, canton de Bâle Ville), des collectives locales de plusieurs niveaux (Conseil départemental du Haut-Rhin pour 1.330.000 €, Agglomération des 3F pour 350.000 € et la ville de Huningue pour 525.000 €)

Weiterer Link:

Badische Zeitung vom 25. April 2016: [«Basel, Hünigen, Weil – neuer Radweg verbindet drei Länder»](#)